

## Watzmannbesteigung im Winter

Nach einer Woche mit Regen und Schnee hatten wir am Samstag, den 11. März 2023 strahlendes Winterwetter. Unsere Wanderung mit Egon begann gegen 10 Uhr in Wriezen.



Zwischen den beiden Karpfenteichen auf dem Weg nach Franzenshof gibt es nur einen schmalen Durchgang. Der stand komplett unter Wasser. Auf ca. 1,5 m waren dichte Schuhe und Trittfestigkeit gefragt. Alle sind gut rübergekommen und weiter ging es nach Sonnenburg. Von dort war der Weg nicht mehr weit bis zum Baasee, wo wir uns in der Waldschänke ausruhen und stärken konnten. Vor dem Eintritt wird man dort mit Wanderschnaps desinfiziert. Das Warten auf's Essen wurde mit Musik, Sagen vom Baasee und der eiszeitlichen Entstehungsgeschichte der Landschaft verkürzt.



Nach dieser Pause liefen wir im großen Bogen um Bad Freienwalde herum. Der Weg war durch Schnee und umgefallene Bäume sehr unwegsam, sodass wir nicht so schnell vorankamen, wie Egon geplant hatte. Am Teufelssee stand die Sonne schon ziemlich tief. Jetzt hieß es, sich sputen beim Aufstieg zum Märkischen Watzmann. Der ist 1.062 dm hoch und, wie ein Schild besagt, war Reinhold Messner dort nie. Was für ein Manko! Wir stießen beim letzten Sonnenlicht auf dem Gipfel an.

Kurz vorm Dunkelwerden erreichten wir den Bahnhof Falkenberg. Es war ganz schön anstrengend, aber allen hat die Wanderung gut gefallen und wir freuen uns auf weitere Touren demnächst in dieser Gegend mit Falk.

Ute Poppe

weitere Bilder von Falk Günzel





an den Karpfenteichen



Teufelssee



Turmweg



auf dem Watzmann

